

Михаил Юрьевич  
Лермонтов,

Михаил  
Юрьевич  
Лермонтов,

Михаил Юрьевич  
Лермонтов,

Михаил Юрьевич  
Лермонтов,

Родина

La patrio

Mein Vaterland

Mein Vaterland

*tradukita de Konstantin Gusev*

*tradukita de Erich Weinstant*

*tradukita de N. N. 75*

Люблю отчизну  
я, но странною  
любовью!

Patrion amas mi,  
sed per la sento  
stranga!

Ich liebe dieses Land,  
doch mit besondrer  
Liebe!

Wohl hab' ich Liebe für  
mein Vaterland,

Не победит ее  
рассудок мой.

Ne venkos ĝin pru-  
dento. Kaj ne  
gloro

Vergebens nur erforscht  
sie mein Verstand.

Doch Liebe eigner Art,  
die zu bemeistern

Ни слава, купленная  
кровью,

Gajnita brave en la  
lukto sanga,

Nicht Ruhm, vom  
Rauch der Opfer  
trübe,

Nicht mehr vermag der  
prüfende Verstand.

Ни полный гордого  
доверия покой,

Nek de la paca viv  
fiera floro,

noch satter Hochmut,  
nur, weil es mein Va-  
terland.

Für Barbarei kann  
ich mich nicht  
begeistern,

Ни темной старины  
заветные

Nek de la oldaj  
tempoj mit'

noch leerer  
Götzendienst um

Nicht in der Jetztzeit,  
nicht im Alterthum.

преданья

praava

Überlieferungen -

Ich liebe nicht den blu-  
terkauften Ruhm,

Не шевелят во  
мне отрадного  
мечтанья.

Min provus vekti al  
la revo rava.

davon hat nie mein Herz  
in Schwärmerei ge-  
sungen.

...

...

...

...

Но я люблю — за что, не знаю сам —	Sed amas mi, sen scii mem pro kio,	Doch lieb ich es - warum? Ich weiß es nicht! -	Ich liebe nicht die stolze Zuversicht
Ее степей холодное молчанье,	Silentan vaston de la stepoj fridaj,	Ich liebe deiner Steppen kaltes Schweigen.	Die sich auf Bajonette stützt — auch nicht
Ее лесов безбрежных колыханье,	Inundon de l'riveroj jam senbridaj, Senbordajn arbare- gojn de Rusio.	der endlos weiten Wälder Wipfelnei- gen,	Den Heilgenschein des Ruhms aus alten Ta- gen,
Разливы рек ее подобные морям;	Mi amas laŭ la kampaĵoj vojoj tristaj	den Fluß, der frühlingswild aus seinen Ufern bricht	Davon die Lieder mel- den und die Sagen. Doch seh' ich gern, - weiß selbst nicht recht warum -
Проселочным путем люблю скакать в телеге	Veturi ĉare tra la stepa foro,	— Auf einem Bauernkarrn zu poltern durch die Weiten	Der endlos wüsten Step- pen kaltes Schwei- gen,
И, взором медленным пронзая ночи ть,	Serĉante tremon de la fajroj distaj, Vilaĝon kaj azilon por nokthoro.	tief in die Nacht zu sen- ken mein Gesicht, wo mir herüberblinkt aus ruhnden Dunkel- heiten	Wenn welk die Halme sich zur Erde neigen Und nichts erschallt als Zwitschern und Ge- summ.
Встречать по сторонам, вздыхая о ночлеге,		mit trübem Blick der Dörfer stilles Licht;	
Дрожащие огни печальных деревень.			

...

...

...

...

Люблю дымок спаленной жнивны, В степи ночующий обоз, И на холме средь желтой нивы Чету белеющих берез. С отрадой многим незнакомой Я вижу полное гумно, Избу, покрытую соломой, С резными ставнями окно; И в праздник, вечером росистым, Смотреть до полночи готов На пляску с топаньем и свистом Под говор пьяных мужичков.	Mi logas la fumet' maldolêa De la falçita gren- kamparo, Sur la monteto - geo sorçâ: La blanka svelta be- tulparo. Kun ĝoj', por mul- taj nekonata, Mi vidas la draŝejon plen- an, Orbrilon de la pajlo ĥata, Vesperon rosan kaj serenan. Kaj dum la festo kamparana Min ravas ĝis la ho- ro tarda, Kun fajf' ebria akompana, La vilaĝana danco arda.	ich lieb den Rauch der Stoppelbrände die dunkle Föhre nachts am Wald, im golden wogenden Gelände der Birken schimmernde Gestalt. Mit Wonne, die nur we- nige kennen, seh ich die Bau- ernhütten klein, mit Stroh gedeckt, die vollen Tennen. der Fensterläden Schnit- zerein in Lieb, in Feier- abendkühle zu sitzen, wo die Jugend schwärmt und stampft und pfeift im Tanzgewühle, und wo man singt und trinkt und lärmt.	Gern hör' ich auch der Wälder nächtig Rau- schen, Mag gern dem Wellgetös der Ströme lauschen, Wenn sie im Frühling ei- sesfrei umher Die Lande überschwemmen wie ein Meer. Ich lieb' es auch, durch Dorf und Feld zu ja- gen, Den Weg zu suchen durch das nächt'ge Dunkel, Wo Keiner Antwort gibt auf meine Fragen Als ferner Hütten zit- terndes Gefunkel. Den Stoppelbrand der Felder seh' ich gerne, Die weißen Birken an der Flüsse Borden, Die Karawanenzüge aus der Ferne Der wandernden Noma- denhorden.
--	---	---	---

...

...

...

...

Mit einer Freude die  
nicht Alle kennen,  
Seh' ich im Herbst  
die korngefüllten  
Tennen,  
Das Bauernhaus mit  
strohbedecktem  
Dache,  
Geschnitzten Läden vor  
dem Fensterfache.  
Und sonntags gern in  
träumerischer Ruh  
Seh' ich dem Lärm be-  
trunkner Bauern zu,  
Wenn stampfend sie im  
Tanz die Schritte  
messen,  
In Lust und Lärm der  
Woche Qual verges-  
sen.

*Verkinto de tiu ĉi  
Rusa poemo estas  
МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ  
ЛЕРМОНТОВ (\*1814-  
10-16 – †1841-07-27).*

*Arg-946-1902 (2013-  
12-10 18:54:55)*

*Pri la poeto vidu  
la retejon [http://eo.wikipedia.org/wiki/Миджаил\\_Лермонтов](http://eo.wikipedia.org/wiki/Миджаил_Лермонтов).*

*La ruslingvan tekston de la poemo mi, Manfred Retzlaff, trovis en <http://www.sbornik-stihov.ru/lermontov326.html>.*

*Traduko de la Rusa poemo “Родина” de МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-16 – †1841-07-27) en Esperanton de KONSTANTIN GUSEV (†1980-11-09).*

*Arg-946-1905 (2013-12-10 13:10:07)*

*Tiun ĉi esperantigon mi, Manfred Retzlaff, trovis en la revuo “Moskvaj Novaĵoj”, prov-numero en Esperanto de Aprilo 1989. Pri la tradukinto vidu la retejon [http://eo.wikipedia.org/wiki/Konstantin\\_Gusev](http://eo.wikipedia.org/wiki/Konstantin_Gusev).*

*Traduko de la Rusa poemo “Родина” de МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-16 – †1841-07-27) en la Germanan de Erich Weinert.*

*Arg-946-1907 (2013-12-12 11:13:04)*

*Vidu la retejon <http://www.winter-zeulenroda.de/webseiten/lermontov.htm>.*

*Traduko de la Rusa poemo “Родина” de МИХАИЛ ЮРЬЕВИЧ ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-16 – †1841-07-27) en la Germanan de N. N. 75.*

*Arg-946-1906 (2013-12-11 22:08:27)*

*Tiu ĉi poem-traduko troviĝas en la poem-kolekto “” sub [http://gedichte.xbib.de/Lermontow\\_gedicht\\_026.+Mein+Vaterland.htm](http://gedichte.xbib.de/Lermontow_gedicht_026.+Mein+Vaterland.htm).*